



© Foto: Linus Krebs

Olav Meyer-Sievers wurde 1957 geboren. Den gelernten Beruf des Fotografen hängte er an den Nagel, um Kreativdirektor einer Eventagentur zu werden. Er lebt als freiberuflicher Kommunikationsberater, Trauerredner, Workshopleiter und Notfallhelfer des Kriseninterventionsteams in Hamburg.

Als Mike aufwachte, drehte er sich zu mir um und schaute mir in die Augen. Dann sagte er: «I love you!»
Ach je. So eine Liebesnummer.
Nein, nein, auf so etwas lass ich mich nicht ein. Der will aus mir und sich ein «Wir» machen. Aus der Konstruktion wird nichts. Da steh ich drüber.

«Sorry. I don't believe in love», sagte ich zu Mike. Immerhin mal ein Satz auf Englisch, der mir ganz gut über die Lippen ging.

«Are you kidding?», fragte Mike ungläubig. Ich stand auf und machte Kaffee.

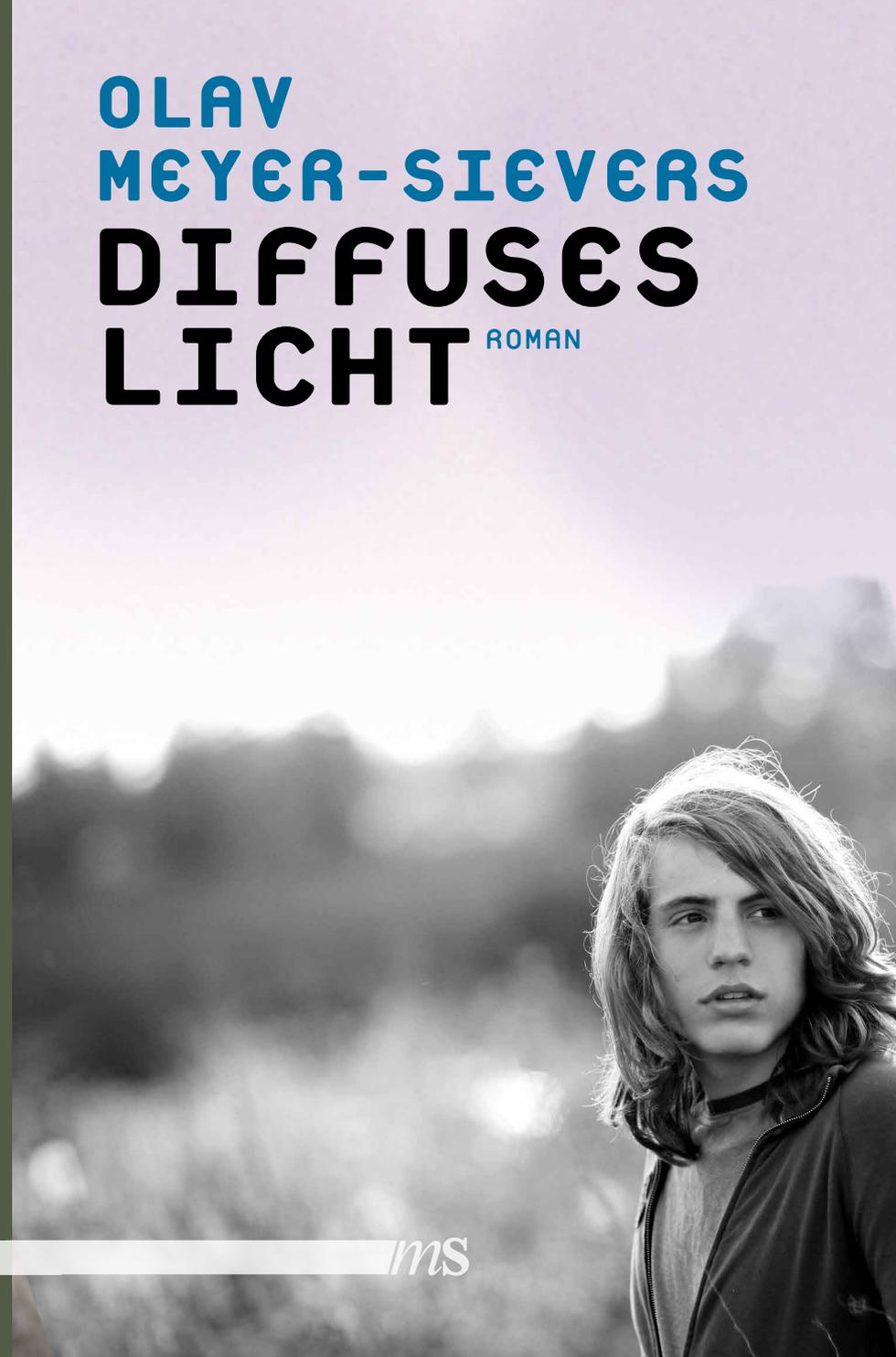


ISBN 978 3 86300 189 6

DIFFUSES LICHT

OLAV MEYER-SIEVERS

OLAV MEYER-SIEVERS DIFFUSES LICHT ROMAN



Nach der Scheidung der Eltern lebt Tom mit seiner Mutter wie in einer Wohngemeinschaft zusammen, und mit Till hat er auch die Hürde des Coming-out locker überstanden. Die Frischverliebten fahren in den Urlaub, doch als sie zurückkommen, ist etwas Furchtbares geschehen: Toms Mutter hat Selbstmord begangen. Tom lernt, dass Nähe und Verlust zusammengehören, und aus Angst vor weiteren Enttäuschungen zieht er sich in seine Kifferträume zurück. Ein halbes Leben rauscht wie hinter einer Glasscheibe an ihm vorüber, bis ihn eine neue Katastrophe aus der Apathie reißt.

Flokatis, Jimi Hendrix und leichte Drogen: die „fetten“ 1970er und 1980er Jahre nehmen in diesem Roman noch einmal Gestalt an. Meyer-Sievers hat mit Tom einen charmanten Antihelden geschaffen, der am liebsten ein Pfeifchen reinzieht und den großen Durchblick sucht. Am Ende gelingt ihm das auch, doch anders als erwartet.

ms